



Anti-Korruption-Compliance- und
Ethikrichtlinie (ACE) der
International Game Technology PLC

Inhaltszusammenfassung

Nachricht vom CEO und General Counsel

Die Grundlagen

Leitprinzip: IGT verbietet unseren Direktoren, Führungskräften, Mitarbeitern und Dritten, einer Person Bestechungen, Schmiergelder oder andere unrechtmäßige Vorteile anzubieten oder zu überreichen bzw. diese von einer Person zu verlangen oder anzunehmen. IGT verbietet das Annehmen oder Anbieten von Bestechung in jeder Form.

Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung und Reisen für Regierungsvertreter

Leitprinzip: Es dürfen keine Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung, Reisen oder ein Gegenstand von mehr als symbolischem Wert von IT (oder einem Dritten) ohne vorherige Genehmigung einem Regierungsvertreter bereitgestellt werden.

Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen und politische Parteien

Leitprinzip: IGT tätigt keine Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen und politische Parteien, um Regierungsvertreter unrechtmäßig zu beeinflussen oder Geschäftsvorteile von ihnen zu erhalten.

Einstellung

Leitprinzip: IGT stellt basierend auf Verdiensten ein und nicht, um Regierungsvertretern einen Gefallen zu tun.

Dritte

Leitprinzip: Es dürfen keine Dritte stellvertretend für IGT engagiert werden oder Arbeiten beginnen (formell und informell), wenn die Compliance-Abteilung von IGT dies nicht vorher genehmigt hat, einschließlich der Bedingungen und des Geschäftszwecks dieser Beauftragung.

Schmiergeldzahlungen

Leitprinzip: IGT tätigt keine Schmiergeldzahlungen oder gestattet, dass solche Zahlungen an seiner Stelle getätigt werden.

Bedrohung von Gesundheit und Sicherheit

Leitprinzip: Unter bestimmten Umständen kann IGT Zahlungen als Reaktion auf Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter tätigen.

Bestechung im geschäftlichen Verkehr

Leitprinzip: IGT verbietet, einem gewerblichen Kunden, Lieferanten oder einem anderen Unternehmen oder einer Person aus dem Privatsektor Bestechungen anzubieten, zu versprechen oder zu zahlen oder von diesen anzufordern oder anzunehmen.

Korrekte Bücher, Unterlagen und interne Buchhaltungskontrollverfahren

Leitprinzip: Alle Transaktionen von IGT müssen angemessen genehmigt und korrekt in den Büchern und Unterlagen von IGT festgehalten werden und es müssen alle internen Buchhaltungskontrollverfahren von IGT eingehalten werden.

Inhaltszusammenfassung (Fortsetzung)

Schulung

Leitprinzip: IGT bietet Schulungen zu Korruptionsgesetzen und dieser Richtlinie.

Vorbeugen, Melden und Untersuchen von Verstößen und Verbot von Vergeltungsmaßnahmen

Leitprinzip: Wir alle sind verpflichtet, Bestechung und Verstöße gegen diese Richtlinie zu verhindern, zu melden und umfassend bei allen Ermittlungen zu versuchen, vermuteten, potenziellen oder tatsächlichen Verstößen gegen diese Richtlinie zu kooperieren. IGT duldet und führt keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen durch, die vermutetes Fehlverhalten in gutem Glauben melden oder bei einer Ermittlung kooperieren.

Disziplinarische Maßnahmen

Leitprinzip: IGT toleriert keine Verstöße gegen diese Richtlinie oder Korruptionsgesetze.

Lassen Sie sich beraten

Leitprinzip: Bei Fragen oder Unsicherheiten zu dieser Richtlinie sind Sie verpflichtet, Rat zu suchen.

Programmverantwortung

Leitprinzip: Jeder bei IGT ist dafür verantwortlich, diese Richtlinie zu verstehen und zu erfüllen, was nur erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn wir alle zusammenarbeiten.

Referenzmaterialien

Nachricht vom CEO und General Counsel

IGT ist ein globales Unternehmen, das in einer komplexen und hochgradig regulierten Geschäftsumgebung operiert. Unsere Mitarbeiter leben und arbeiten in Ländern auf der ganzen Welt.

Ganz gleich, wo wir leben oder arbeiten, wir bemühen uns stets darum, fair Aufträge zu erhalten – indem wir integer handeln und bei allem, was wir tun, die höchsten ethischen Standards einhalten. IGT setzt sich dafür ein, bei allen Geschäftsaktivitäten aufrichtig und mit gutem Gewissen zu handeln, ganz gleich, ob wir mit Regierungsvertretern, Kunden oder Dritten interagieren.

Alle Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter von IGT und seinen Tochtergesellschaften und Dritten, die stellvertretend für uns arbeiten, müssen alle geltenden Korruptionsgesetze sowie alle Unternehmensrichtlinien zu diesen Gesetzen kennen und einhalten.

Die Korruptions-Compliance- und Ethik-Richtlinie (ACE) von IGT hilft uns zusammen mit dem **Verhaltenskodex**, Geschäfte weiterhin integer und nach den höchsten ethischen Standards zu tätigen.

Ich bitte Sie darum, sich diese Richtlinie genau durchzulesen und Ihre Aktivitäten entsprechend danach auszurichten.

-Marco Sala, CEO

Der Ruf von IGT als verantwortungsbewusster und ethischer Anbieter von Spiel- und Lotterierprodukten und -dienstleistungen ist entscheidend für unseren Erfolg. Jeder von uns muss jeden Tag diesen Ruf durch die Art, mit der wir Geschäfte tätigen, bestätigen.

Globale Compliance mit Korruptionsgesetzen sowie unseren zugehörigen Richtlinien und Verfahren sind die Grundlage dafür, unseren Ruf zu schützen. Eine einzige unrechtmäßige Handlung durch eine Person kann den Ruf zerstören, der durch die harte Arbeit und Integrität vieler Menschen verdient wurde. Um unseren Ruf zu schützen, muss jeder von uns sich konsequent darum bemühen, Geschäfte fair zu tätigen.

Diese Richtlinie dient dazu, Ihnen die nötigen Kenntnisse, Anleitungen und Ressourcen zu vermitteln, damit Sie:

- ***Unsere hohen ethischen Standards einhalten,***
- ***Korruptionsgesetze erfüllen und***
- ***Effektiv mit Herausforderungen umgehen, auf die Sie bei internationalen Geschäften stoßen können.***

Wenn Sie Fragen zu dieser Richtlinie oder zugehörigen Themen haben, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Vorgesetzten und lassen Sie sich von der IGT-Rechtsabteilung beraten.

- Christopher Spears, General Counsel

Die Grundlagen

Leitprinzip: IGT verbietet unseren Direktoren, Führungskräften, Mitarbeitern und Dritten, einer Person Bestechungen, Schmiergelder oder andere unrechtmäßige Vorteile anzubieten oder zu überreichen bzw. diese von einer Person zu verlangen oder anzunehmen. IGT verbietet das Annehmen oder Anbieten von Bestechung in jeder Form.

Allgemein ausgedrückt verbietet diese Richtlinie Amtsbestechung, die folgendes beinhaltet:

- Anbieten, Zahlen, Versprechen oder Überreichen
- eines Wertgegenstands
- an einen Regierungsvertreter,
- um Funktionen, die infolge der Beschäftigung dieses Regierungsvertreters ausgeführt werden, unrechtmäßig zu beeinflussen
- um unrechtmäßig ein Geschäft oder einen Geschäftsvorteil zu erhalten oder zu behalten

IGT verbietet zudem Bestechung im Privatsektor, die als Bestechung im geschäftlichen Verkehr bezeichnet wird. Bestechung im geschäftlichen Verkehr wird ausführlicher im Abschnitt **Bestechung im geschäftlichen Verkehr** erklärt.

Häufig gestellte Fragen

F: Was ist ein „Wertgegenstand“?

A: Ein Wertgegenstand kann sprichwörtlich alles sein. Bargeld, Bargeldäquivalente (wie Geschenkgutscheine), Geschenke (z. B. eine Flasche Wein), Mahlzeiten, Unterhaltung jeglicher Art (z. B. Tickets für eine Sportveranstaltung), Reisen, Spenden, Jobangebote und persönliche Gefallen oder andere Vorteile sind Beispiele für die vielen Arten von Dingen, die als „Wertgegenstand“ in Frage kommen.

F: Was ist ein „Regierungsvertreter“?

A: Der Begriff „Regierungsvertreter“ sollte großzügig ausgelegt werden. Er beinhaltet alle Beamten oder Mitarbeiter von (i) einer Regierung einer beliebigen Stufe (national, bundesstaatlich, provinziell oder lokal) und jeglicher Organe (Exekutive, Legislative, Judikative), (ii) eines staatlichen oder sich im Staatsbesitz befindenden Unternehmens, (iii) einer politischen Partei oder (iv) einer internationalen staatlichen Organisation (z. B. ein Mitarbeiter der Weltbank). Er beinhaltet zudem eine politische Partei selbst sowie Kandidaten für ein öffentliches Amt. Nachfolgend finden Sie eine nicht vollständige Liste von Personen, die im Sinne dieser Richtlinie als Regierungsvertreter behandelt werden sollten:

- Staatliche Aufsichtsbehörden, die Spiel- und Lotterielizenzen vergeben;
- Regierungsvertreter oder -mitarbeiter, die Lotterien und andere öffentliche Beschaffungen durchführen;
- Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter (ungeachtet ihrer Position oder ihres Rangs) von Rechtsträgern, die von einer Regierung besessen oder kontrolliert werden oder mit dieser verbunden sind;

- Mitglieder königlicher Familien, die öffentliche Pflichten haben;
- Kandidaten für ein politisches Amt und Politiker;
- Journalisten eines Unternehmens in staatlichem Besitz oder eines staatlich kontrollierten Unternehmens; und
- Jeder, der stellvertretend für ein Regierungsorgan oder einen Regierungsvertreter handelt.

F: Was bedeutet „unrechtmäßig beeinflussen“?

A: Ein Angebot, eine Zahlung oder ein Geschenk sollte nicht dazu dienen oder in der Lage sein, die Person, die das Angebot, die Zahlung oder das Geschenk erhält, zu beeinflussen, ihre Position zugunsten des Schenkers zu *missbrauchen*. Viele Korruptionsgesetze legen keinen monetären Grenzwert fest, um zu ermitteln, wann ein Geschenk oder Wertgegenstand dazu dient, den Empfänger unrechtmäßig zu beeinflussen.

F: Was stellt einen „Geschäftsvorteil“ dar?

A: Der Begriff „Geschäftsvorteil“ sollte großzügig ausgelegt werden. Er beinhaltet nicht nur das Gewinnen von Verträgen und Vertragsverlängerungen, sondern auch den Erhalt von allem, was unser Unternehmen anderweitig unterstützen könnte. Beispiele von Dingen, die unser Unternehmen unterstützen könnten, sind:

- Das Beschaffen von Lizenzen, Erlaubnissen und Genehmigungen;
- Das Sichern von Produktkonformitätsbescheinigungen;
- Zugriff auf nichtöffentliche Beschaffungsinformationen oder anderweitige Beeinflussung eines Beschaffungsprozesses;
- Beenden oder Sicherstellen eines günstigen Ausgangs einer Ermittlung oder Untersuchung;
- Genehmigung, Produkte oder Personen in ein Land zuzulassen;
- Umgehen oder Verringern von Steuern, Zöllen oder Strafgeldern; und
- Günstige Entscheidung in einem Gerichtsverfahren.

F: Verboten diese Richtlinie das Überreichen von Gegenständen von rein symbolischem Wert an Regierungsvertreter?

A: Nein. Falls nichts anderes von lokalen Gesetzen, Kundenrichtlinien oder Vertragsbeschränkungen im Vertrag mit unserem Kunden festgelegt wurde, ist das Überreichen eines Gegenstand von rein symbolischem Wert wie das Anbieten von Tee, Kaffee, Sandwiches, Snacks oder anderen Erfrischungen an einen Regierungsvertreter auf dem Betriebsgelände von IGT während eines Geschäftsmeetings oder das Überreichen von Werbematerialien wie Bechern oder T-Shirts mit dem IGT-Logo bei einer Messe höchstwahrscheinlich nicht dazu beabsichtigt, einen Kunden oder Regierungsvertreter unrechtmäßig zu beeinflussen und wird daher nicht von dieser Richtlinie verboten. Bei allen Gegenständen, die mehr als einen symbolischen Wert haben, müssen Sie zuvor eine Genehmigung über den unter **Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung und Reisen für Regierungsvertreter** erklärten „GET-GO-Prozess“ einholen.

F: Wieso ist diese Richtlinie nicht auf „ausländische Regierungsvertreter“ beschränkt?

A: IGT unterliegt dem Recht von England und Wales und wird an der New Yorker Börse gehandelt. Daher müssen wir den United Kingdom Bribery Act 2010 (UKBA) und den U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) bei allen Geschäften weltweit einhalten. Wir müssen zudem die Korruptionsgesetze der Länder befolgen, in denen wir Geschäfte tätigen. Einige dieser Gesetze wie der FCPA gelten nur für Amtsbestechung, während andere Gesetze wie der UKBA auch Bestechung im Privatsektor (üblicherweise als Bestechung im geschäftlichen Verkehr bezeichnet) verbieten. Obwohl diese Gesetze sich in gewisser Weise unterscheiden können, dient diese Richtlinie als Grundlage, um uns zu helfen, sie alle zu erfüllen.

F: Deckt diese Richtlinie IGT-Auftragnehmer oder „Dritte“ ab?

A: Möglicherweise. IGT greift auf Dritte zurück, um uns bei Geschäftsaktivitäten zu unterstützen, und viele dieser Dritten werden beschäftigt, um IGT zu vertreten oder im Namen von IGT zu handeln. Es ist wichtig zu beachten, dass IGT für die Handlungen dieser Dritten haftbar gemacht werden kann. IGT beschäftigt eine große Bandbreite unterschiedlicher Dritter, daher ist es wichtig, dass wir unser Bestes tun, um sicherzustellen, dass IGTs Dritten keine Handlungen ausführen, die IGT nicht direkt ausführen könnte. Dementsprechend sollte das Verfahren zur Ermittlung, welche Dritten dieser Richtlinie unterliegen, und zur Initiierung und Erlangung der Zustimmung der Dritten befolgt werden, welches in **IGTs Due Diligence-Prozess für Dritte dargelegt wird**.

Leitprinzip: IGT verbietet uns, einen Dritten zur Umgehung dieser Richtlinie heranzuziehen. IGT könnte für die korrupten Handlungen eines Dritten, mit dem wir zusammenarbeiten, haftbar gemacht werden.

Im Rahmen geltender Korruptionsgesetze kann IGT nicht nur für unsere eigenen Handlungen, sondern auch die Handlungen von Dritten, mit denen wir zusammenarbeiten, z. B. Vertriebshändler, Lieferanten, Unterauftragnehmer, Vertriebsagenten, Berater (Regierungsbeziehungen und andere), Zollmakler und Joint-Venture-Partner, haftbar gemacht werden. Denken Sie beim Lesen dieser Richtlinie also daran, dass Korruptionsverbote auch für Dritte gelten und wir keinen Dritten einsetzen dürfen, um etwas zu erreichen, was wir nicht direkt tun dürfen.

Häufig gestellte Fragen

F: Wenn einer der Vertriebshändler von IGT einen Regierungsvertreter besticht, um IGT-Produkte zu verkaufen, kann IGT für diese Bestechung haftbar gemacht werden?

A: Ja. Im Rahmen des FCPA können sowohl Sie als auch IGT für die Bestechung haftbar gemacht werden, wenn Sie von der „hohen Wahrscheinlichkeit“ wussten, mit welcher der Vertriebshändler beabsichtigte, diese Bestechung zu zahlen. Ähnliche Regeln gelten bei anderen Korruptionsgesetzen.

Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung und Reisen für Regierungsvertreter

Leitprinzip: Es dürfen keine Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung, Reisen oder ein Gegenstand von mehr als symbolischem Wert von IT (oder einem Dritten) ohne vorherige Genehmigung einem Regierungsvertreter bereitgestellt werden.

Das Ausführen eines Kunden zu einem Geschäftsessen oder einer Veranstaltung oder das Überreichen eines für diesen Anlass geeigneten Geschenks an einen Kunden kann eine angemessene Art sein, eine Kundenbeziehung aufzubauen oder zu stärken. Manchmal möchten wir einen Kunden zu einer IGT-Betriebsstätte oder -Veranstaltung mitbringen, um unsere Produkte und Dienstleistungen zu bewerben, demonstrieren oder erklären, um Schulungen anzubieten oder einen Vertrag zu unterzeichnen.

Wenn es vernünftig, bescheiden, angemessen und durch geltende lokale Gesetze gestattet ist, darf IGT einem Kunden ein Geschenk überreichen oder für die Spesen oder Reisekosten eines Kunden aufkommen, auch wenn der Kunde ein Regierungsvertreter ist. Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung oder Reisen, die jedoch üppig oder teuer sind oder keinem legitimen Geschäftsanlass dienen, können die Grenze zwischen angemessenem Geschäftsaufwand und Bestechung überschreiten.

Um selbst den Anschein zu vermeiden, diese Grenze zu überschreiten, müssen Sie, wenn Sie einem Regierungsvertreter Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung, Reisen oder einen Wertgegenstand anbieten möchten, einschließlich der Übernahme der Reisekosten des Regierungsvertreters, den **Prozess von IGT für Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung und Reisen für Regierungsvertreter („GET-GO-Prozess“)** erfüllen. Planen Sie für solche Fälle im Voraus, bei denen Sie Ihrer Einschätzung nach vielleicht einem Regierungsvertreter Geschenke, Bewirtung, Unterhaltung oder Reisen anbieten möchten. **Planen Sie ausreichend Zeit ein, um sich im Rahmen des GET-GO-Prozesses eine entsprechende Genehmigung im Voraus zu holen und versprechen Sie nicht, Gegenstände bereitzustellen, welche eine vorherige Genehmigung erfordern, bis Sie diese Genehmigung tatsächlich eingeholt haben.**

Neben der Pflicht, globale Korruptionsgesetze und diese Richtlinie zu erfüllen, müssen wir auch lokale Gesetze und Vorschriften (die möglicherweise sogar das Überreichen von Gegenständen von rein symbolischem Wert verbieten), Kundenrichtlinien, Vertragsverbote und ethische Regeln zu Geschenken, Bewirtung, Unterhaltung und Reisen in den Rechtsprechungen, in denen wir Geschäfte tätigen, einhalten. Sie sollten auch auf kulturelle Normen und soziale Verfahren beim Tätigen von Geschäften achten. Geben oder stellen Sie nichts bereit, das als beleidigend, geschmacklos oder peinlich für Sie, den Kunden oder IGT wahrgenommen werden könnte. Eine gute Faustregel ist, sich zu fragen, ob es Ihnen peinlich wäre, wenn Ihre Familie, Freunde oder Kollegen von Ihrem Verhalten erfahren würden oder wenn Ihr Verhalten auf der ersten Seite einer Zeitung stünde. Falls ja, sollten Sie ein solches Verhalten vermeiden.

Häufig gestellte Fragen

F: Die Rechtsprechung, in der ich Geschäfte tätige, hat ihre eigenen Korruptionsgesetze. Muss ich diese Richtlinie und solche Gesetze einhalten?

A: Ja, Sie müssen diese Richtlinie in jeder Rechtsprechung einhalten. Sie müssen zudem zusätzliche Gesetze auf nationaler, bundesstaatlicher, regionaler oder lokaler Ebene erfüllen, die in den Ländern, in denen Sie Geschäfte tätigen, gelten können.

F: Muss ich auch Korruptionspflichten in von mir verwalteten Verträgen erfüllen?

A: Ja, neben der Erfüllung dieser Richtlinie und der Korruptionsgesetze in dem Land, in dem Sie Geschäfte tätigen, müssen Sie zudem Korruptionspflichten in von Ihnen verwalteten Verträgen erfüllen.

F: In dem Land, in dem ich arbeite, ist es Tradition, einem Regierungsvertreter an einem bestimmten Feiertag ein Geschenk zu überreichen. Darf ich dieses Geschenk ohne vorherige Genehmigung überreichen?

A: Nein. Auch wenn ein Geschenk oder eine Zahlung in einem bestimmten Land üblich oder traditionell ist, müssen Sie dennoch weiterhin über den GET-GO-Prozess von IGT vor dem Überreichen eine entsprechende Genehmigung einholen.

F: Darf ich bei einer Veranstaltung wie einer Messe oder einer Benutzerkonferenz, bei der IGT seine Produkte und Dienstleistungen bewirbt, vorführt oder erklärt, für eine gemäßigte und angemessene Bewirtung von aktuellen und potenziellen Kunden, die Regierungsvertreter sind, aufkommen?

A: Im Allgemeinen ja. Sie müssen jedoch gemäß dem GET-GO-Prozess von IGT zuvor eine Genehmigung einholen und der Vorgang muss als legitime Geschäftsausgabe erfasst werden.

F: Ich habe gemäß dem GET-GO-Prozess von IGT die Genehmigung eingeholt, die Reisekosten eines Regierungsvertreters zu einer Betriebsstätte von IGT für eine Produktdemonstration zu übernehmen. Bedeutet dies, dass IGT auch für eine „Nebenreise“ des Kunden zu einem nahegelegenen Resort oder einer Touristenattraktion zahlt?

A: Nein. Im Allgemeinen dürfen Sie Regierungsvertretern Unterhaltung bieten, solange sie sich auf einer Geschäftsreise befinden und die Unterhaltung diese Richtlinie und den GET-GO-Prozess von IGT erfüllt. Die Unterhaltung muss mit der Reise verbunden sein und darf keinen erheblichen Anteil des Reiseprogramms ausmachen. Als Faustregel sollte das Programm für jeden Tag aus mindestens 75 % geschäftlichen Aktivitäten und nicht mehr als 25 % Freizeitaktivitäten bestehen. Beispiele für angemessene Unterhaltung wären eine zweistündige Stadtrundfahrt per Bus, ein abendliches Theaterstück oder eine normale Sportveranstaltung nach einem anstrengenden Geschäftstag. Das Bezahlen von ausgiebigen Sightseeing-Aktivitäten, Spa-Aufenthalten, Wochenendausflügen zu Freizeitparks oder Urlaubsresorts oder unangemessener oder Erwachsenenunterhaltung sind bei Regierungsvertretern nicht gestattet.

Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen und politische Parteien

Leitprinzip: IGT tätigt keine Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen und politische Parteien, um Regierungsvertreter unrechtmäßig zu beeinflussen oder Geschäftsvorteile von ihnen zu erhalten.

IGT glaubt an soziale Verantwortung als Unternehmen und bemüht sich, ein guter Unternehmensbürger in den Ländern zu sein, in denen wir Geschäfte tätigen. Unter angemessenen Umständen kann dies beinhalten, einen Beitrag zu leisten, der ein Geldgeschenk, ein Produkt oder eine Dienstleistung an eine Wohltätigkeitsorganisation zur Unterstützung von Schulen, Gesundheitsinitiativen, Bildungsprojekten oder künstlerischen Projekten beinhalten kann.

Da eine Wohltätigkeitsspende jedoch als Wertgegenstand für einen Regierungsvertreter aufgefasst werden könnte oder unrechtmäßig von der Wohltätigkeitsorganisation an einen Regierungsvertreter weitergeleitet werden könnte, müssen wir sicher sein, dass Wohltätigkeitsspenden an eine *Bona Fide* Wohltätigkeitsorganisation zu einem rechtmäßigen Zweck erfolgen und einen Regierungsvertreter nicht unrechtmäßig beeinflussen. Beiträge, die dazu dienen, Regierungsvertreter unrechtmäßig zu beeinflussen oder Geschäftsvorteile von ihnen zu erhalten, sind verboten.

Anträge für Wohltätigkeitsspenden stellvertretend für IGT müssen im Voraus gemäß der **IGT-Genehmigungsmatrix** übermittelt und auch von der IGT-Rechtsabteilung genehmigt werden. Die Abteilung für Regierungsbeziehungen und die IGT-Rechtsabteilung werden die Wohltätigkeitsorganisation und die geplante Spende prüfen. Sie müssen dabei Informationen angeben, um den Prozess zu unterstützen.

Wenn ein Regierungsvertreter eine Wohltätigkeitsspende beantragt, müssen Sie unverzüglich den Ausschuss für Regierungsangelegenheiten und die IGT-Rechtsabteilung benachrichtigen. Da eine Wohltätigkeitsspende, **die auf Anfrage eines Regierungsvertreters erfolgt**, als Bestechung wahrgenommen werden könnte, auch wenn eine Wohltätigkeitsorganisation der Empfänger ist, muss man bei der Prüfung dieser Anträge besondere Sorgfalt walten lassen.

Unter bestimmten Umständen können politische Spenden erlaubt sein. Politische Spenden, die dazu dienen, Regierungsvertreter, Kandidaten für ein politisches Amt, politische Parteien oder Organisationen unrechtmäßig zu beeinflussen oder Geschäftsvorteile von ihnen zu erhalten, sind verboten. Beiträge aus Unternehmensfonds oder -ressourcen zugunsten von Regierungsvertretern, Kandidaten für ein politisches Amt, politischen Parteien oder Organisationen oder Vertretern einer Partei müssen im Voraus gemäß dem **globalen Compliance- und Governance-Plan von IGT** und der **Genehmigungsmatrix** genehmigt werden.

Häufig gestellte Fragen

F: Darf ich eigene Mittel für eine Spende an eine Wohltätigkeitsorganisation nutzen und muss ich zuvor die Genehmigung von IGT einholen?

A: In den meisten Fällen dürfen Mitarbeiter ihre eigenen Mittel frei für Wohltätigkeitsspenden nutzen. Wenn keine Beziehung zwischen der Wohltätigkeitsorganisation und Ihren beruflichen Pflichten besteht, besteht für gewöhnlich kein Bedarf, IGT zu informieren. Wenn Sie jedoch der Ansicht sind, dass ein potenzieller Zusammenhang zwischen einer privaten Spende und einem Geschäftsinteresse von IGT bestehen könnte, müssen Sie die IGT-Rechtsabteilung kontaktieren. Es erübrigt sich zu sagen, dass Sie Ihre eigenen Mittel nicht verwenden dürfen, um eine Wohltätigkeitsspende zu machen, die anderweitig gegen diese Richtlinie verstoßen würde. Denken Sie auch daran, dass Sie verantwortlich sind, geltende Gesetze und Vorschriften zu erfüllen, wenn Sie private Spenden tätigen.

F: Welche Fragen sollte ich stellen, wenn ich überlege, ob eine Wohltätigkeitsspende zu einem angemessenen Zweck geschieht?

A: Bevor Sie eine Wohltätigkeitsspende in Betracht ziehen, sollten Sie sich z. B. folgende Fragen stellen:

- Was ist der Zweck dieser Spende?
- Erfolgt die Zahlung auf Anfrage eines Regierungsvertreters?
- Ist die Wohltätigkeitsorganisation mit einem Regierungsvertreter oder dessen Familie/engen Freunden verbunden?
- Ist der geplante Empfänger der Spende eine legitime Wohltätigkeitsorganisation?
- Geschieht die Spende unter der Bedingung, Geschäfte oder andere Vorteile zu erhalten?
- Erfüllt die Zahlung die internen Richtlinien von IGT zu Wohltätigkeitsspenden?

F: Was soll ich tun, wenn eine politische Spende in Verbindung mit dem Einkauf von Produkten oder Dienstleistungen durch eine Regierung angefragt wird?

A: Es ist nicht zulässig, politische Spenden zu unrechtmäßigen Zwecken zu tätigen und Sie müssen unverzüglich die IGT-Rechtsabteilung und den Ausschuss für Regierungsangelegenheiten benachrichtigen.

Einstellung

Leitprinzip: IGT stellt basierend auf Verdiensten ein und nicht, um Regierungsvertretern einen Gefallen zu tun.

IGT stellt nur basierend auf Verdiensten ein. Wir möchten talentierte, hart arbeitende Menschen einstellen, die unseren Einsatz für Integrität, Vertrauenswürdigkeit und hohe ethische Standards teilen. Einstellungsentscheidungen erfolgen strikt gemäß den Personalrichtlinien von IGT und werden nie getroffen, um einen Regierungsvertreter unrechtmäßig zu beeinflussen, IGT einen Vorteil zukommen zu lassen. Da Einstellungs-, Beratungsvereinbarungen und Praktika im Rahmen von Korruptionsgesetzen als „Dinge von Wert“ angesehen werden können, müssen wir vorsichtig sein, wenn wir diese Positionen mit einem Regierungsvertreter, seinen nahen Verwandten oder einem engen Geschäftspartner von ihm besetzen. Die Einstellung dieser Personen muss vorab von der Rechtsabteilung genehmigt werden.

Häufig gestellte Fragen

F: Ein Regierungsvertreter, der an einer IGT-Produktvorführung teilnahm, hat gefragt, ob wir einen Praktikumsplatz für seinen Sohn haben. Können wir dies tun?

A: Auch wenn das Praktikum nicht direkt dem Regierungsvertreter nutzen würde, ist es etwas von Wert und muss als indirekter Vorteil für den Regierungsvertreter angesehen werden. Auch das Anbieten eines indirekten Vorteils an einen Regierungsvertreter ist verboten, falls nicht angemessene Verfahren eingehalten werden. In diesem Fall müsste der Sohn des Regierungsvertreters den normalen Einstellungsprozess für Praktika durchlaufen und nach seinen Leistungen beurteilt werden, ohne dass er aufgrund seines Verwandtschaftsverhältnisses einen Vorteil erhält. Zudem müsste die Einstellung von der Rechtsabteilung geprüft und genehmigt werden.

Dritte

Leitprinzip: Es dürfen keine Dritte stellvertretend für IGT engagiert werden oder Arbeiten beginnen (formell und informell), wenn die Compliance-Abteilung von IGT dies nicht vorher genehmigt hat, einschließlich der Bedingungen und des Geschäftszwecks dieser Beauftragung.

IGT greift auf Dritte zurück, um uns bei unseren Geschäftsaktivitäten zu unterstützen. Diese Vereinbarungen können nützlich sein und einer legitimen Geschäftsanforderung dienen. IGT könnte jedoch im Rahmen von Korruptionsgesetzen für die Handlungen unserer Dritten haftbar gemacht werden. Daher ist es wichtig, dass wir unser Bestes tun, um sicherzustellen, dass unsere Dritten keine Handlungen ausführen, die wir nicht selbst direkt ausführen könnten. Das Verfahren zur Ermittlung, welche Dritten dieser Richtlinie unterliegen, und zur Initiierung und Erlangung der Zustimmung der Dritten sollte befolgt werden, welches in IGTs Due Diligence-Prozess für Dritte dargelegt wird.

Vor der Geschäftsaufnahme mit Dritten:

1. Müssen ein legitimer Geschäftszweck und -grund für das Engagieren des Dritten vorliegen;
2. Vor der Geschäftsaufnahme muss eine sorgfältige Due-Diligence-Prüfung zu dem Dritten durchgeführt werden, um zu gewährleisten, dass IGT nur angemessene und qualifizierte Geschäftspartner engagiert;
3. Die Dienstleistungen, Zahlungsbeträge und Zahlungsbedingungen müssen deutlich und transparent sein und legitimen Marktbedingungen entsprechen. Alle Vereinbarungen mit Dritten müssen solche Bedingungen genau widerspiegeln und angemessene Korruptionsklauseln enthalten;
4. Nach der Geschäftsaufnahme muss der Dritte fortlaufend überwacht werden und es muss regelmäßig eine Due-Diligence-Prüfung durchgeführt werden, um zu ermitteln, ob die Beauftragung fortgesetzt werden sollte.
5. Zahlungen an den Dritten müssen vertragsgemäß, angemessen und ausreichend erklärt sein.

Unseren Dritten ist strengstens untersagt, einem Regierungsbeamten an unserer Stelle etwas Unrechtmäßiges anzubieten, zu versprechen oder zu überreichen. Wir dürfen unter keinen Umständen einem Dritten einen nicht standardmäßigen Rabatt oder eine Gebühr anbieten oder zahlen, wenn wir wissen oder vermuten, dass diese(r) für einen verbotenen Zweck verwendet wird. **Wenn Sie vermuten, dass Dritte unrechtmäßige Zahlungen anbieten, versprechen oder tätigen könnten, sollten Sie unverzüglich die Rechtsabteilung von IGT benachrichtigen.**

Häufig gestellte Fragen

F: Welche Fragen sollte ich stellen, wenn ich überlege, ob für einen Dritten ein legitimer Geschäftszweck besteht?

A: Beispiele:

- Bei der Überlegung, ob ein Drittvertriebsmitarbeiter beauftragt werden sollten, müssen Sie sich fragen, ob IGT bereits genügend interne Vertriebsmitarbeiter hat, um direkt an den Kunden zu verkaufen.
- Bei der Überlegung, ob ein Berater beauftragt werden sollte, müssen Sie sich fragen, ob IGT bereits ausreichend Kenntnisse zu Markt- oder Vertriebschancen besitzt, um Geschäfte ohne externe Hilfe zu tätigen.

Wenn die Antwort auf diese Fragen „Ja“ lautet, sollte IGT die Beauftragung nicht weiter in Erwägung ziehen. Wenn die Antwort „Nein“ lautet, sollten Sie sich fragen, ob der Dritte ausreichend Erfahrung für das Projekt mitbringt.

F: Welche Art von Due-Diligence-Prüfungen führt IGT bei Dritten durch?

A: IGT bewertet Dritte basierend auf einer Anzahl an Korruptionsrisikofaktoren. Wenn Sie an der Entscheidung, ob ein Dritter beauftragt werden sollte, beteiligt sind, müssen Sie Informationen zu dem vorgeschlagenen Dritten einholen, um den Due-Diligence-Prozess zu unterstützen. Wenn wir einen Dritten engagieren möchten, lassen wir ausreichend Sorgfalt walten, um Warnzeichen zu ermitteln. Alle Warnzeichen sollten

unverzüglich der Compliance-Abteilung von IGT gemeldet werden, die alle Warnzeichen als erste untersucht und berücksichtigt. Die Compliance-Abteilung von IGT wird das unter den Umständen angemessene Maß an Due-Diligence-Prüfungen bestimmen.

F: Was sind Beispiele für Warnzeichen, auf die man bei der Überlegung, einen Dritten zu engagieren, achten sollte?

A: Beispiele für Social Media:

- Ein Regierungsvertreter hat empfohlen, dass IGT mit einem Dritten zusammenarbeitet.
- Der Dritte hat Verbindungen zu Verwandten oder engen Geschäftspartnern eines Regierungsvertreters.
- Der Dritte weigert sich, seine Beteiligungsverhältnisse offenzulegen.
- Dem Dritten fehlt es an entsprechender Erfahrung oder er verlässt sich hauptsächlich auf politische Kontakte anstatt auf Erfahrung und Anstrengungen, um seine Ziele zu erreichen.
- Der Dritte oder Geschäftspartner eines Dritte tätigt Geschäfte mit Regierungsvertretern.
- Der Dritte hat Gebühren gefordert, die deutlich über- oder unterhalb des Marktpreises für vergleichbare Arbeiten liegen.
- Der Dritte hat verlangt, dass Zahlungen an eine andere Person getätigt werden, die nicht an den Arbeiten beteiligt ist oder auf ein Bankkonto in einem anderen Land oder er fordert eine andere ungewöhnliche Vereinbarung.
- Der Dritte hat verlangt, in bar bezahlt zu werden oder dass keine Unterlagen zu dieser Zahlung aufbewahrt werden.
- Der Dritte hat sich geweigert, den standardmäßigen Korruptionsvertragsbestimmungen von IGT oder einer Einhaltung dieser Richtlinie zuzustimmen.
- Der Vorschlag des Dritten beschreibt nicht umfassend oder korrekt die Dienstleistungen, mit denen er beauftragt wird.
- Es gibt Nachrichten, vergangene Verurteilungen oder Vermutungen bzw. Gerüchte, dass der Dritte zuvor unrechtmäßige Zahlungen getätigt oder Bestechungsgelder gezahlt hat.
- Der Dritte hat etwas gesagt oder getan, das vermuten lässt, dass er jemanden bestechen können.

F: Wie soll ich einen Dritten überwachen, um zu ermitteln, ob er den hohen ethischen Standards entspricht, die wir erwarten und um zu ermitteln, ob im Laufe unserer Geschäftsbeziehung irgendwelche Warnzeichen aufgetreten sind?

A: Stellen Sie häufig Fragen und halten Sie deren Antworten schriftlich fest:

- Gab es eine Änderung in der Besitzstruktur des Dritten, durch die ein Warnzeichen aufgetreten ist?
- Gab es Änderungen bei der Regierung, die dazu führen könnten, dass der Dritte Einfluss auf Regierungsvertreter hat?

- Hat der Dritte etwas gesagt oder getan, wodurch ein Warnzeichen aufgetreten ist? Hat der Dritte zum Beispiel eine seltsame Zahlungsmethode oder eine Änderung des Zahlungsbetrags angefragt oder vorgeschlagen, dass ein Teil seiner Zahlung mit jemand anders geteilt wird, um „die Arbeit zu erledigen“?
- Haben Sie Gerüchte gehört oder Zeitungsberichte gelesen, welche die Vertrauenswürdigkeit oder Geschäftsethik des Dritten in Frage stellen?
- Wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Bedenken wegen eines Dritten haben, sollten Sie diese unverzüglich der Compliance-Abteilung oder der Rechtsabteilung von IGT melden. Gemäß dieser Richtlinie und dem IGT-Due-Diligence-Prozess bei Dritten wird IT regelmäßig Zahlungen an Dritte überprüfen, seine Due-Diligence-Prüfungen für Dritte aktualisieren, z. B. dann, wenn ein Vertrag mit einem Dritten verlängert werden soll und verlangen, dass der Dritte erneut bescheinigt, dass er Korruptionsgesetze und diese Richtlinie erfüllt.

F: Welche Art von Informationen ist bei einer Zahlung an Dritte erforderlich?

A: Alle Verträge, Aufträge und Leistungsbeschreibungen müssen angemessen ausführliche Erklärungen zu den Produkten oder Dienstleistungen enthalten, für welche die Zahlungen getätigt werden und müssen den Betrag angeben, der für diese Produkte und Dienstleistungen geschuldet wird. Ein Vertrag, der allgemein „Beratungsdienstleistungen“ angibt, ist beispielsweise nicht ausreichend. Es wird eine Leistungsbeschreibung benötigt, die angibt, welche Dienstleistungen der Berater ausführen wird. Posten zu „Sondergebühren“ sollten ebenfalls sorgfältig geprüft werden. (Siehe auch „Korrekte Bücher, Unterlagen und interne Buchhaltungskontrollmaßnahmen“ zu unserer Verpflichtung, korrekte Bücher und Unterlagen aufzubewahren und internen Buchhaltungskontrollverfahren zu folgen).

Schmiergeldzahlungen

Leitprinzip: *IGT tätigt keine Schmiergeldzahlungen oder gestattet, dass solche Zahlungen an seiner Stelle getätigt werden.*

„Schmiergeldzahlungen“ sind Zahlungen, die an Regierungsvertreter in niedrigen Positionen getätigt werden, um die Ausführung von routinemäßigen, nicht-diskretionären Pflichten oder Maßnahmen zu beschleunigen. Solche Zahlungen sind durch den UKBA verboten und sind mit wenigen Ausnahmen in den Ländern, in denen sie gezahlt werden, illegal. Dementsprechend **tätigt IGT keine Schmiergeldzahlungen oder gestattet, dass solche Zahlungen an seiner Stelle getätigt werden.** Im Gegensatz dazu gelten bestimmte Gebühren, die direkt an eine Regierungsbehörde gemäß einer festgelegten Gebühr und einem öffentlich verfügbaren Plan gezahlt werden, z. B. eine festgelegte Gebühr, die an ein Konsulat zur Ausstellung eines beschleunigten Visums gezahlt wird, nicht als Schmiergeldzahlungen und können zulässig sein. Wenden Sie sich bei Fragen zu Schmiergeldzahlungen bitte an die Rechtsabteilung von IGT.

Bedrohung von Gesundheit und Sicherheit

Leitprinzip: Unter bestimmten Umständen kann IGT Zahlungen als Reaktion auf Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter tätigen.

IGT sind die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sehr wichtig. Zahlungen, die als Reaktion auf eine unmittelbare Bedrohung in Form von Körperverletzung getätigt werden, werden durch Korruptionsgesetze oder diese Richtlinie nicht verboten. Zahlungen, die als Reaktion auf eine Bedrohung in Form von Wirtschaftsschäden getätigt werden, z. B. die Bedrohung, dass ein Auftrag nicht erhalten oder storniert wird, falls keine Zahlung erfolgt, gelten jedoch als Bestechungszahlungen und werden durch Korruptionsgesetze und diese Richtlinie verboten. Wenden Sie sich bei Fragen zu solchen Zahlungen bitte an die Rechtsabteilung von IGT.

Bestechung im geschäftlichen Verkehr

Leitprinzip: IGT verbietet, einem gewerblichen Kunden, Lieferanten oder einem anderen Unternehmen oder einer Person aus dem Privatsektor Bestechungen anzubieten, zu versprechen oder zu zahlen oder von diesen anzufordern oder anzunehmen.

Um die höchsten ethischen Standards bei allem, was wir tun, aufrechtzuerhalten und um globale Korruptionsgesetze zu erfüllen, verbietet IGT zudem Bestechung im privaten Sektor, die auch als Bestechung im geschäftlichen Verkehr bekannt ist. Wir verbieten, einem Kunden, Geschäftspartner oder einer anderen Partei aus dem Privatsektor direkt oder indirekt (z. B. über Dritte) eine Bestechung anzubieten oder zu zahlen. Sie sollten einer solchen Person oder einem solchen Rechtsträger nie ein Geschenk, Reisen, Unterhaltung oder einen anderen Wertgegenstand überreichen, um den Empfänger dahingehend unrechtmäßig zu beeinflussen, seine Autorität zugunsten von IGT zu missbrauchen. Firmengeschenke müssen angemessen sein und einem legitimen Geschäftszweck dienen. Wir verbieten zudem, eine Bestechung von einem Lieferanten oder einer sonstigen Partei aus dem Privatsektor zu verlangen oder anzunehmen. Wir lassen unser Urteilsvermögen und unseren gesunden Menschenverstand walten, wenn wir mit Unternehmen und Personen aus dem Privatsektor zusammenarbeiten. Wenn Sie Fragen haben, ob eine geplante Handlung gegen diese Richtlinie verstoßen oder als Bestechung im geschäftlichen Verkehr angesehen werden würde, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder an die IGT-Rechtsabteilung.

Häufig gestellte Fragen

F: Ist das Verbot von IGT zu Bestechung im geschäftlichen Verkehr rechtlich erforderlich?

A: Einige globale Korruptionsgesetze wie der FCPA sind auf die Bestechung von ausländischen Regierungsvertretern beschränkt. Andere wie der UKBA gelten für alle Formen von Bestechung, ob inländisch oder ausländisch, staatlich oder gewerblich. Andere Rechtsprechungen, in denen wir Geschäfte tätigen, haben möglicherweise

Gesetze, die Bestechung im geschäftlichen Verkehr verbieten, z. B. die meisten US-Bundesstaaten. Um all diese Gesetze sowie die eigenen hohen ethischen Standards von IGT zu erfüllen, verbieten wir alle Angebote, Zahlungen oder Versprechen, die dazu dienen, eine Person in einer Rechtsprechung unrechtmäßig zu beeinflussen.

F: Gilt der GET-GO-Prozess für Unternehmen oder Personen aus dem Privatsektor?

A: Nein. Der GET-GO-Prozess dient dazu, die Gesetze zu erfüllen, welche die Bestechung von Regierungsvertretern verbieten. Die meisten Rechtsprechungen haben strengere Standards bei den Arten von Geschenken, Reisen, Unterhaltung und anderen Formen von Gastfreundschaft, die ihre Regierungsvertreter annehmen dürfen. Das bedeutet jedoch nicht, dass es keine Begrenzungen für das gibt, was Sie Unternehmen im Privatsektor anbieten dürfen. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie gutes Urteilsvermögen einsetzen und sich bei Ihrem Vorgesetzten Rat holen, wenn Sie mit Unternehmen aus dem Privatsektor interagieren.

Korrekte Bücher, Unterlagen und interne Buchhaltungskontrollverfahren

Leitprinzip: Alle Transaktionen von IGT müssen angemessen genehmigt und korrekt in den Büchern und Unterlagen von IGT festgehalten werden und es müssen alle internen Buchhaltungskontrollverfahren von IGT eingehalten werden.

IGT muss korrekte Bücher und Unterlagen führen und ein System mit internen Buchhaltungskontrollverfahren besitzen, die ausreichen, um sicherzustellen, dass Transaktionen angemessen genehmigt und korrekt erfasst werden. Transaktionen, die nicht ordnungsgemäß von IGT genehmigt oder erfasst werden, können gegen diese Anforderungen verstoßen und schwerwiegende Folgen für IGT und die Personen haben, welche diese Anforderungen nicht erfüllen.

Ein Verstoß gegen diese Anforderung hängt nicht von der Legalität oder Illegalität der zugrundeliegenden Transaktion ab. Eine unrechtmäßige Aufzeichnung oder eine fehlende ordnungsgemäße Genehmigung einer ansonsten legalen Transaktion können einen Gesetzesverstoß darstellen. Dementsprechend müssen alle IGT-Mitarbeiter alle erforderlichen Genehmigungen einholen sowie korrekte und vollständige Informationen für alle Bücher und Unterlagen von IGT bereitstellen. IGT-Mitarbeiter dürfen keine falschen, übertriebenen, unechten oder anderweitig irreführenden Einträge in Bücher und Dienstleistungen von IGT machen, einschließlich Einträgen, die unrechtmäßige Transaktionen (z. B. Schmiergeld- und Bestechungszahlungen) nicht richtig wiedergeben und/oder gefälschte Einträge, um unrechtmäßige Transaktionen zu verschleiern.

Häufig gestellte Fragen

F: Wie dokumentiere ich ein vernünftiges, angemessenes und vorab genehmigtes Mittagessen für einen Regierungsvertreter während eines ganztägigen Geschäftsmeetings?

A: Befolgen Sie den IGT-GET-GO-Prozess. Sie müssen unter anderem Belege aufbewahren und alle erforderlichen Formulare korrekt ausfüllen, z. B. korrekte Angaben zum Namen und Titel der Regierungsbehörde, welcher der Gast angehört. Auch wenn das Mittagessen selbst keine Bestechung darstellt (weil es vernünftig und angemessen ist sowie einem legitimen Geschäftszweck dient), verstößt ein Auslassen oder falsches Angeben der Regierungszugehörigkeit des Gast auf einem Formular gegen diese Richtlinie und könnte illegal sein.

F: Einer unserer Berater hat mich gebeten, die Hälfte seiner Beratungsgebühr als „Rückerstattung von Ausgaben“ zu verzeichnen. Ich weiß, dass das Land, in dem er arbeitet, sehr hohe Einkommenssteuern erhebt und dies eine bedeutende Steuerersparnis für ihn bedeutet. Kann ich dies tun, um ihm zu helfen?

A: Nein. Dies würde zu nicht korrekten Büchern und Unterlagen führen, da die Zahlung die ausgeführte Arbeit nicht korrekt wiedergeben würde. Die Zahlung sollte vollumfänglich als Beratungsdienstleistungen verzeichnet werden. (die Bitte des Beraters, einen Teil seiner Zahlung falsch zu erfassen, ist zudem ein Warnzeichen, das der Compliance-Abteilung von IGT gemeldet werden sollte. Siehe „Dritte“ oben).

Schulung

Leitprinzip: IGT bietet Schulungen zu Korruptionsgesetzen und dieser Richtlinie.

Alle Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, diese Richtlinie, **den IGT-Verhaltenskodex**, den **GET-GO-Prozess** und den **Due-Diligence-Prozess für Dritte** zu verstehen. IGT verlangt, dass bestimmte Mitarbeiter regelmäßig an Korruptionsschulungen teilnehmen und ihre Teilnahme nachweisen. Mitarbeiter müssen zudem ihre Erfüllung dieser Richtlinie nachweisen. IGT verlangt zudem gegebenenfalls, dass Dritte an Schulungen zu dieser Richtlinie teilnehmen und dies nachweisen.

Vorbeugen, Melden und Untersuchen von Verstößen und Verbot von Vergeltungsmaßnahmen

Leitprinzip: Wir alle sind verpflichtet, Bestechung und Verstöße gegen diese Richtlinie zu verhindern, zu melden und umfassend bei allen Ermittlungen zu versuchten, vermuteten, potenziellen oder tatsächlichen Verstößen gegen diese Richtlinie zu kooperieren. IGT duldet und führt keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen durch, die vermutetes Fehlverhalten in gutem Glauben melden oder bei einer Ermittlung kooperieren.

IGT ist darum bemüht, unrechtmäßiges Verhalten zu verhindern, zu entdecken und Abhilfe zu schaffen. Um uns bei diesen Bemühungen zu helfen, müssen Sie alle versuchten, vermuteten, potenziellen oder tatsächlichen Verstöße gegen diese Richtlinie, ob durch einen IGT-Mitarbeiter oder einen Dritten, der Rechtsabteilung, der Compliance-Abteilung von IGT oder der Integritäts-Hotline melden. Gemäß der **Whistleblower-Richtlinie** und dem **Verhaltenskodex** von IGT dürfen gegen Mitarbeiter keine Vergeltungsmaßnahmen für das Melden von Fehlverhalten in gutem Glauben oder die Zusammenarbeit bei Ermittlungen wegen unrechtmäßigen Verhaltens ausgeübt werden.

Melden von vermutetem Fehlverhalten

Alle Berichte sollten an die Rechtsabteilung oder die Compliance-Abteilung von IGT erfolgen.

- Rechtsabteilung: **legal@igt.com**
- Compliance-Abteilung: **compliance@igt.com**

Alternativ können Mitarbeiter und Dritte anonym die Integritäts-Hotline anrufen:

- Anrufe aus den USA und Kanada: 1-888-807-4832
- Anrufe aus Italien: 800870012
- Anrufe aus China: 4008811459
- Aus allen anderen Ländern wählen Sie zunächst den länderspezifischen AT&T direkten Zugangscodes, den Sie unter **<https://www.business.att.com/bt/access.jsp> finden und rufen dann 888-807-4832 an.**

Alle Anrufe bei der Integritäts-Hotline werden vertraulich behandelt.

Disziplinarische Maßnahmen

Leitprinzip: IGT toleriert keine Verstöße gegen diese Richtlinie oder Korruptionsgesetze.

Die Erfüllung dieser Richtlinie sowie der hierin aufgeführten Richtlinien und Prozesse ist obligatorisch. Verstöße sind Grund für disziplinarische Maßnahmen. Die Erfüllung dieser Richtlinie sowie der hierin aufgeführten Richtlinien und Prozesse kann als Faktor für Beförderungs- und Bonusentscheidungen herangezogen werden. Unter bestimmten Umständen können Verstöße zu negativen Beschäftigungsmaßnahmen bis hin zur Kündigung führen.

Lassen Sie sich beraten

Leitprinzip: Bei Fragen oder Unsicherheiten zu dieser Richtlinie sind Sie verpflichtet, Rat zu suchen.

Die Entscheidung, ob Sie eine bestimmte Zahlung tätigen oder einen bestimmten Wertgegenstand bereitstellen, kann von einzigartigen Fakten und Umständen abhängen. Diese Richtlinie bietet zwar grundsätzliche Anleitungen, antizipiert jedoch nicht die vielen Fragen, die in diesem Zusammenhang entstehen können. IGT ist darum bemüht, Ihnen zu helfen, die richtigen Entscheidungen bei solchen Fragen zu stellen. *Bei Fragen oder Unsicherheiten zu dieser Richtlinie sind Sie verpflichtet, bei der Rechtsabteilung Rat zu suchen.*

Programmverantwortung

Leitprinzip: Jeder bei IGT ist dafür verantwortlich, diese Richtlinie zu verstehen und zu erfüllen, was nur erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn wir alle zusammenarbeiten.

Die IGT-Rechtsabteilung ist dafür zuständig, diese Richtlinie zu verwalten. Dazu gehört:

Die konsistente Verwaltung und Durchsetzung dieser Richtlinie zu beaufsichtigen;

Berichte zu vermuteten Verstößen gegen Korruptionsgesetze oder diese Richtlinie zu untersuchen und sicherzustellen, dass IGT alle angemessenen Maßnahmen ergriffen hat, um angemessen zu reagieren, falls ein Verstoß entdeckt wird, um ähnliche Verstöße zu verhindern, indem z. B. das Verhalten dem Vorstand oder einem angemessenen Ausschuss gemeldet wird; und

Regelmäßige Beurteilungen zu dieser Richtlinie durchzuführen, um ihre Effektivität zu bewerten und Verbesserungen für diese Richtlinie vorzuschlagen.

Die interne Prüfungsabteilung von IT wird regelmäßige Compliance-Prüfungen zu dieser Richtlinie durchführen und alle Verstöße dem Prüfausschuss von IGT melden.

Der General Counsel von IGT ist für diese Richtlinie verantwortlich. Er allein oder andere Mitglieder der IGT-Rechtsabteilung können auf Anweisung des General Counsel diese Richtlinie ändern.

Referenzmaterialien

- IGT-Verhaltenskodex
- IGT Globaler Compliance- und Governance-Plan
- IGT-Genehmigungsmatrix
- IGT-GET-GO-Prozess
- IGT-Due-Diligence-Prozess bei Dritten
- IGT-Whistleblower-Richtlinie

Versionshistorie

Versionsnummer	Datum
1	Dezember 2016
2	Oktober 2018